



## Kennzahlen (IFRS)

in T€ 2007	01.01.-30.09. 2007	01.01.-30.09. 2006	Veränd. in %	Q3 2007	Q3 2006	Veränd. in %
Umsatz gesamt	9.632	4.183	130,3%	2.126	1.183	79,7%
Umsatz Produkte gesamt	7.419	2.595	185,9%	1.329	928	43,2%
Produktanteil am Umsatz	77,0%	62,0%	-	62,5%	78,4%	-
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.404	659	113,1%	428	215	99,1%
Bruttomarge	14,6%	15,8%	-	20,1%	18,2%	-
EBITDA	-3.101	-1.891	64,0%	-1.004	-959	4,7%
EBITDA-Marge	-32,2%	-45,2%	-	-47,2%	-81,1%	-
EBIT	-3.635	-2.178	66,9%	-1.196	-1.069	11,9%
EBIT-Marge	-37,7%	-52,1%	-	-56,3%	-90,4%	-
Ergebnis nach Steuern	-2.032	-2.495	-18,6%	-736	-950	-22,5%
Ergebnis je Aktie, verwässert	-0,34	-0,42	-19,0%	-0,12	-0,16	-25,0%
Mitarbeiter zum 30.09.	86	76	13,2%	-	-	-
	30.09.2007	31.12.2006				
Eigenkapital	52.811	5.596	>100%	-	-	-
Eigenkapitalquote	89,3%	37,3%	139,1%	-	-	-
Bilanzsumme	59.149	14.986	>100%	-	-	-
Zahlungsmittel	43.354	6.249	>100%	-	-	-

## Aktienkennzahlen

IPO Prime Standard	25. Mai 2007
Anzahl ausgegebener Aktien	7.135.523
Designated Sponsor	Sal. Oppenheim, Steubing
Wertpapierkennnummer (WKN)	756857
ISIN	DE0007568578
Bloomberg Symbol	F3C
Börsensegment	Industrial / Renewable Energies






# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Vorstands</b>	<b>2</b>
<b>Bericht zur Geschäftslage vom 01.01. - 30.09.2007</b>	<b>4</b>
Bericht zur Ertrags-, Finanz & Vermögenslage	4
Prognosebericht	10
Chancen- und Risikobericht	11

<b>Zwischenabschluss zum 30. September 2007</b>	<b>12</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	13
Bilanz	14
Kapitalflussrechnung	16
Entwicklung des Eigenkapitals	17
Erläuterungen zum Zwischenbericht der SFC Smart Fuel Cell AG	18
<b>Impressum / Service</b>	<b>28</b>



## VORWORT

**Dr. Peter Podesser (links)**  
Chief Executive Officer (CEO)

**Dr. Jens Müller (rechts)**  
Chief Technology Officer (CTO)



### Sehr geehrte Kunden, Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde der SFC Smart Fuel Cell AG,

mit dem vorliegenden Bericht präsentieren wir Ihnen die Neunmonats- und Drittquartalszahlen unseres Unternehmens. Der Umsatzanstieg in den ersten neun Monaten 2007 von 130 Prozent gegenüber dem Vorjahr belegt den Erfolg der getroffenen Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Absatzmärkte für unsere Brennstoffzellen.

Ein ganz besonderer Höhepunkt in diesem Quartal war der Caravan Salon in Düsseldorf, eine der größten Caravaning-Messen Europas. Hier war SFC nicht nur mit einem eigenen Stand vertreten, die Besucher konnten die EFOY-Brennstoffzellen auch auf 33 weiteren Ständen bei unseren Handelspartnern live erleben. EFOY-Brennstoffzellen sind inzwischen auch schon beim Neuwagenkauf direkt ab Werk bei 18 internationalen Reisemobilherstellern erhältlich. Der Geschäftsführer eines der größten Reisemobilhersteller brachte es auf den Punkt: "Die EFOY-Brennstoffzelle ist aus dem Freizeitmarkt nicht mehr wegzudenken." Wir sind sehr stolz auf die Tatsache, dass wir ein völlig neuartiges Produkt, dem vor vier Jahren nur wenige eine echte Chance gegeben hatten, so erfolgreich in diesem anspruchsvollen, traditions-bewussten Markt positionieren konnten. Neue Kooperationen mit Concorde, Niesmann & Bischoff und Dethleffs - allesamt große Marken im Freizeitbereich - geben uns Recht.

Und das gilt nicht nur für Deutschland. Die im September verkündete geplante langfristige Kooperation zur Ausrüstung von Freizeitmobilen mit Webasto wird, genau wie die schon länger bestehende Kooperation mit Trigano, den Absatz der EFOY-Brennstoffzelle auch bei unseren europäischen Nachbarn weiter beschleunigen. Hier sind wir mittlerweile durch die Zusammenarbeit mit großen internationalen Namen hervorragend für zukünftiges Wachstum aufgestellt.

Unverändert im Plan liegen wir auch mit der Umsetzung der geplanten Kostenreduzierungsmaßnahmen. Mit der EFOY 900 haben wir im August ein attraktives Produkt im Preisfeld zwischen der EFOY 600 und der EFOY 1200 in den Markt gebracht. Für viele Betreiber von Solaranlagen stellt die EFOY 900 eine effiziente Hybrid-Lösung für die sichere Bereitstellung von Strom bei schlechten Witterungsbedingungen dar: wenn die Solaranlage keinen Strom mehr liefern kann, springt zuverlässig die Brennstoffzelle ein.

Leider hat unser Aktienkurs seit dem IPO die erfolgreiche operative Entwicklung unseres Unternehmens in keiner Form reflektiert. Wir sind jedoch überzeugt, dass langfristig unsere volle Konzentration auf die weitere strategische und operative Entwicklung unseres Unternehmens sich nicht nur in den Ergebnissen sondern darauf aufbauend auch in der Bewertung unserer Aktie reflektieren wird. Umso mehr gilt es für uns, den eingeschlagenen Kurs weiter konsequent zu verfolgen.



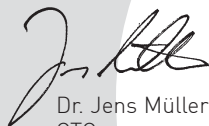
Die Brennstoffzellen von SFC Smart Fuel Cell eröffnen der mobilen Gesellschaft völlig neue Freiheiten durch die stetige und zuverlässige Verfügbarkeit von Strom. Auf dieser Grundlage werden wir existierende Märkte weiter ausbauen und neue Märkte - besonders im Industrie- & Verteidigungsbereich - erobern.

Wir bedanken uns bei Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen und laden Sie dazu ein, uns auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu begleiten.

Herzlichst,  
der Vorstand der SFC Smart Fuel Cell AG



Dr. Peter Podesser  
CEO



Dr. Jens Müller  
CTO

## AKTIENBESITZ

	Aktien	Optionen
<b>Vorstand</b>		
Dr. Peter Podesser (CEO)	113.300	0
Dr. Jens Müller (CTO)	56.918	1.980 <sup>1)</sup>
<b>Aufsichtsrat</b>		
Rüdiger C. Olschowy, BIT Holdings GmbH	162.254	0
Dr. Rolf Bartke	0	0
Wolfgang Biedermann <sup>2)</sup>	0	0
Achim Lederle	0	0
Jakob-Hinrich Leverkus	7.200	0
Dr. Manfred Stefener	1.155.967	0

1) Jede Option berechtigt zum Bezug von 4 Aktien der SFC Smart Fuel Cell AG.

2) Herr Wolfgang Biedermann hat der SFC Smart Fuel Cell AG mitgeteilt, dass er mit Wirkung zum 30.06.2007 aus dem Vorstand der PRICAP Venture Partners AG ausgeschieden ist, so dass ein etwaiger Aktienbesitz der PRICAP Venture Partner AG Herrn Biedermann nicht länger zugerechnet wird.



## BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE

### Bericht zur Geschäftslage vom 01.01.-30.09.2007 der SFC Smart Fuel Cell AG

#### 1. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

##### ERTRAGSLAGE

SFC setzte in den ersten drei Quartalen 2007 die positive Geschäftsentwicklung fort und konnte einen Umsatzanstieg um 130,3% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichnen. Nach T€ 4.183 im Neunmonatszeitraum 2006 erhöhten sich die Umsatzerlöse auf T€ 9.632. Der Produktanteil am Umsatz stieg in den ersten neun Monaten 2007 auf 77,0%, verglichen mit 62,0% im Vorjahreszeitraum, während sich der Anteil von Umsätzen aus der Entwicklungszusammenarbeit (JDA) entsprechend verringerte. Diese Entwicklung untermauert die erfolgreiche Wandlung der SFC Smart Fuel Cell AG von einem forschungs- und entwicklungslastigen zu einem markt- und kundenorientierten Produktionsunternehmen. Im saisonal bedingten schwächeren dritten Quartal steigerte SFC den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 79,7% auf T€ 2.126 (Q3 2006: T€ 1.183).

##### Umsatz nach Segmenten

Die Umsatzsteigerung bei den Produktumsätzen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres ist vor allem auf gestiegene Verkaufszahlen von Brennstoffzellensystemen der A-Serie sowie den verstärkten Absatz von Power Managern zurückzuführen.

in T€	Januar bis September			3. Quartal		
	2007	2006	Veränd. in %	2007	2006	Veränd. in %
<b>Umsatz nach Segmenten</b>						
A-Serie	5.547	2.039	172,0%	1.198	732	63,7%
C-Serie	274	132	107,6%	20	73	-72,6%
Power Manager	1.376	203	577,8%	4	87	-95,4%
Joint Development Agreements	2.213	1.588	39,4%	797	255	212,5%
Sonstige Produkte	222	221	0,5%	107	36	197,2%
<b>TOTAL</b>	<b>9.632</b>	<b>4.183</b>	<b>130,3%</b>	<b>2.126</b>	<b>1.183</b>	<b>79,7%</b>

Die Umsatzsteigerung im Segment A-Serie um 172,0% auf T€ 5.547 (T€ 2.039) in den ersten neun Monaten 2007 beruht insbesondere auf der zunehmenden Nachfrage nach Brennstoffzellensystemen im Freizeitbereich. Dadurch erhöhte sich der Anteil dieses Segments am Umsatz auf 57,6% (48,7%). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Absatz von Brennstoffzellensystemen der A-Serie von 1.088 auf 3.030 Einheiten, eine Steigerung von 178,5%. Im dritten Quartal erhöhte sich der Umsatz mit der A-Serie um 63,7% auf T€ 1.198 (T€ 732).



Der Segmentumsatz im Bereich C-Serie stieg von T€ 132 im Neunmonatszeitraum 2006 um 107,6% auf T€ 274 im Neunmonatszeitraum 2007, die Anzahl der ausgelieferten Systeme von 6 auf 16. Der Umsatz im dritten Quartal lag mit T€ 20 (T€ 73) 72,6% unter Vorjahresniveau.

Der Umsatz mit Power Managern konnte aufgrund eines ausgelieferten Serienauftrags in den ersten neun Monaten 2007 um 577,8% auf T€ 1.376 (T€ 203) ausgebaut werden. Im dritten Quartal verminderte sich der Umsatz von T€ 87 im Vorjahr um 95,4% auf T€ 4.

Der Umsatz des Segments JDAs erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2007 aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den U.S.-Streitkräften um 39,4% auf T€ 2.213 (T€ 1.588). Der Umsatz im dritten Quartal lag mit T€ 797 (T€ 255) um 212,5% über Vorjahresniveau.

Der Umsatz des Segments Sonstige Produkte blieb im Neunmonatszeitraum 2007 mit T€ 222 im Vergleich zu T€ 221 im Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Diese Position beinhaltet neben dem Verkauf von Tankpatronen auch den Verkauf von Testequipment an strategische Partner. Im dritten Quartal erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres von T€ 36 um 197,2% auf T€ 107.

#### Umsatz nach Regionen

in T€	Januar bis September			3. Quartal		
	2007	2006	Veränd. in %	2007	2006	Veränd. in %
<b>Umsatz nach Regionen</b>	<b>4.063</b>	<b>873</b>	<b>365,4%</b>	<b>922</b>	<b>265</b>	<b>247,9%</b>
Nordamerika	4.063	873	365,4%	922	265	247,9%
Europa (ohne Deutschland)	3.482	865	302,5%	680	272	150,0%
Deutschland	2.072	1.104	87,7%	518	432	19,9%
Asien	9	1.281	-99,3%	5	186	-97,3%
Rest der Welt	6	60	-90,0%	1	28	-96,4%
<b>TOTAL</b>	<b>9.632</b>	<b>4.183</b>	<b>130,3%</b>	<b>2.126</b>	<b>1.183</b>	<b>79,7%</b>

Die Gesellschaft erzielte in den Kernmärkten Nordamerika und Europa im Neunmonatszeitraum 2007 dreistelliges Wachstum. In Asien ging der Umsatz aufgrund eines im Vorjahr erfolgreich beendeten JDA mit LG Chem Ltd. zurück. Der Anteil des Umsatzes, den SFC in den ersten neun Monaten 2007 im Inland erzielte, lag bei 21,5% nach 26,4% im Vorjahr. Der Auslandsanteil am Umsatz erhöhte sich damit auf 78,5% (73,6%).





## BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE

In Nordamerika resultiert der Umsatzanstieg im Wesentlichen aus der Zusammenarbeit mit den U.S.-Streitkräften (insbesondere JDA und Power Manager) wohingegen die Umsatzausweitung in Europa die zunehmende Marktdurchdringung der Brennstoffzellensysteme der A-Serie reflektiert.

### Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2007 aufgrund des Umsatzwachstums um 113,1% auf T€ 1.404 (T€ 659). Die Reduzierung der Bruttomarge vom Umsatz auf 14,6% (15,8%) in diesem Zeitraum ist im Wesentlichen auf die Minderung der Marge bei den JDA zurückzuführen. Die deutliche Verbesserung der Bruttomarge bei der A-Serie um T€ 946 (verbunden mit einer erstmals positiven Bruttomarge in Höhe von T€ 364) wurde durch diesen Effekt überkompensiert. Im dritten Quartal stieg das Bruttoergebnis vom Umsatz auf Unternehmensebene um 99,1% auf T€ 428 (T€ 215).

### Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stiegen in den ersten neun Monaten 2007 um 63,7% auf T€ 3.073 (T€ 1.877). Wesentliche Ursachen für den Anstieg waren der weitere Aufbau der Mitarbeiter im Bereich Marketing und Vertrieb, Beratungskosten sowie ein Einmaleffekt aus der Ablösung von Aktienoptionen. Die Vertriebskosten lagen im dritten Quartal mit T€ 1.037 (T€ 927) um 11,9% über Vorjahresniveau.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich im Neunmonatszeitraum 2007 um 2,4% auf T€ 387 (T€ 378). In diesem Zeitraum wurden keine Entwicklungsleistungen aktiviert, im Vorjahreszeitraum wurden dagegen Kosten in Höhe von T€ 658 aktiviert.

### Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten sind in den ersten neun Monaten 2007 um 139,8% auf T€ 1.664 (T€ 694) gestiegen. Dieser Anstieg beruhte hauptsächlich auf der Ablösung der Aktienoptionen in 2007. Im dritten Quartal ergab sich ein Anstieg der Kosten um 88,4% auf T€ 454 (T€ 241).

### Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT der Gesellschaft sank von Januar bis September 2007 um 66,9% auf minus T€ 3.635 (minus T€ 2.178). Bereinigt um die Sondereinflüsse verschlechterte sich das EBIT auf minus T€ 2.665 (siehe dazu "Ergebnis vor Sondereinflüssen" in den Erläuterungen zum Zwischenbericht). Aufgrund der Umsatzsteigerung verbesserte sich das um Sondereinflüsse bereinigte EBIT in Relation zum Umsatz auf minus 27,7% (minus 52,1%).

### Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge stiegen von T€ 138 im Neunmonatszeitraum 2006 auf T€ 1.797 im Neunmonatszeitraum 2007. Im Wesentlichen waren dafür die Sondereffekte aus der Ablösung der stillen Beteiligungen (siehe "Ergebnis vor Sondereinflüssen" in den Erläuterungen zum Zwischenbericht) sowie die Anlage der Emissionserlöse aus der Kapitalerhöhung verantwortlich. Im dritten Quartal erhöhten sich die Zinsen und ähnliche Erträge auf T€ 498 (T€ 78).





**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sanken infolge der im Vorjahr enthaltenen Aufwendungen aus der Bewertung der eingebetteten Derivate der stillen Beteiligungen in den ersten neun Monaten um 43,6% auf T€ 194 (T€ 344).

**Ergebnis nach Steuern**

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2007 von minus T€ 2.495 um 18,6% auf minus T€ 2.032, bereinigt um die Sondereinflüsse auf minus T€ 2.074. Im dritten Quartal verbesserte sich das Ergebnis nach Steuern um 22,5% auf minus T€ 736 (minus T€ 950).

**Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS (verwässert) verbesserte sich im Neunmonatszeitraum um 19,0% von minus 0,42 € auf minus 0,34 €. Im dritten Quartal verbesserte sich das Ergebnis je Aktie um 25,0% von minus 0,16 € auf minus 0,12 €.

**FINANZLAGE**

Die Finanzlage in den ersten neun Monaten 2007 wurde maßgeblich durch das öffentliche Aktienangebot und das Bezugsrechtsangebot von SFC im Mai 2007 geprägt. Dabei flossen SFC T€ 53.556 als Emissionserlös zu. Die in diesem Zusammenhang angefallenen Kosten in Höhe von T€ 5.391 wurden mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Ende September 2007 erhöhten sich im Wesentlichen durch den Mittelzufluss aus dieser Transaktion auf T€ 43.354 (T€ 6.697).

**Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit**

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit hat sich auf T€ 3.076 (T€ 4.491) im Neunmonatszeitraum 2007 reduziert. Die Zunahme der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fiel mit T€ 870 deutlich niedriger aus als im Vorjahreszeitraum (T€ 1.908). Die Veränderung der sonstigen Vermögenswerte führte zu einem Mittelzufluss in Höhe von T€ 142, im Vorjahr war noch ein Mittelabfluss in Höhe von T€ 709 zu verzeichnen. Zudem reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter lediglich um T€ 14 im Vergleich zu T€ 414 in den ersten neun Monaten 2006.

**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund von Auszahlungen aus dem Erwerb von Wertpapieren von T€ 3.964 in den ersten neun Monaten 2006 auf T€ 6.768 in den ersten neun Monaten 2007.

**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**

Der Anstieg des Mittelzuflusses aus der Finanzierungstätigkeit im Neunmonatszeitraum 2007 auf T€ 46.949 (T€ 14.938) ist hauptsächlich durch die oben genannte Kapitalmarkttransaktion bedingt.





## BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE

### VERMÖGENSLAGE

Ein positives Bild zeigt die Vermögenslage der Gesellschaft. Parallel zur Umsatz- und Ertragsentwicklung wuchs auch die Bilanzsumme.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2007 gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 294,7% auf T€ 59.149 (T€ 14.986).

Aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens erhöhten sich die Vorräte zum 30. September 2007 im Vergleich zum 31. Dezember 2006 auf T€ 1.869 (T€ 926).

Die Zunahme der Sonstigen Vermögenswerte und Forderungen von T€ 299 zum 31. Dezember 2006 auf T€ 648 zum 30. September 2007 basiert hauptsächlich auf gestiegenen Forderungen aus Zuschüssen.

Der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von T€ 6.249 zum 31. Dezember 2006 auf T€ 43.354 zum 30. September 2007 ist auf den Mittelzufluss aus der oben beschriebenen Kapitalmarkttransaktion zurückzuführen.

Die Sachanlagen erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2007 aufgrund von Investitionen gegenüber dem 31. Dezember 2006 auf T€ 864 (T€ 773). Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme sank von 17,9% auf 4,1%.

Der Rückgang der Derivate mit negativem Marktwert auf T€ 0 (31. Dezember 2006: T€ 2.266) ist auf die Aufhebungs- und Verichtsvereinbarungen mit den stillen Beteiligten zurückzuführen (siehe "Stille Beteiligungen" in den Erläuterungen zum Zwischenbericht).

Aufgrund dieser Vereinbarungen wurden die zum 31. Dezember 2006 unter sonstige langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesenen stillen Beteiligungen zum 30. September 2007 unter sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auf T€ 3.161 (31. Dezember 2006: T€ 725) zum 30. September 2007 ist hauptsächlich durch diese Umgliederung bedingt.

Damit belief sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme auf insgesamt 10,7%. Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 (62,7%) verringerte sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme um 52,0 Prozentpunkte.

Die deutliche Erhöhung des Eigenkapitals zum 30. September 2007 auf T€ 52.811 im Vergleich zum 31. Dezember 2006 (T€ 5.596) ist durch die erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung begründet. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit von 37,3% auf 89,3%.



## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten waren im dritten Quartal unverändert folgende:

- Reduzierung der Stückkosten durch technologische Innovationen, um die Deckungsbeiträge der Produkte deutlich zu steigern. Bei Schlüsselkomponenten, z.B. Stack, Pumpen, Tankpatrone wurden im Berichtszeitraum wiederum Kostensenkungen erzielt. Für die wichtigsten Produkte EFOY 1200 und EFOY 1600 konnte durch technologische Weiterentwicklung eine Reduktion der Materialkosten um rund 8 % erzielt werden; diese Produktgeneration kam ab September zur Auslieferung.
- Erweiterung der Funktionalität der Produkte (z.B. Leistungssteigerung, marktspezifische Ausstattungsmerkmale), um neben den bereits adressierten Märkten auch weitere Anwendungsfelder für die Produkte erschließen zu können;
- Miniaturisierung der Produkte, um Märkte mit hohen Anforderungen an die Tragbarkeit der Energiequelle erfolgreich erschließen zu können, speziell im Verteidigungsbereich.

## INVESTITIONEN

In den ersten neun Monaten 2007 wurde insbesondere in die Erweiterung und Verbesserung der IT-Infrastruktur investiert. Darüber hinaus wurden weitere Spritzgußwerkzeuge angeschafft, um zusätzliche Kosteneinsparungen auf der Komponentenseite zu ermöglichen. Um den Produktionsprozess an die gestiegenen Volumina anzupassen wurde in Testequipment investiert.

## MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter zum 30. September 2007 stellt sich wie folgt dar:

	2007	2006	Veränderung
Vorstand	2	1	1
Forschung und Entwicklung	24	25	-1
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	22	18	4
Vertrieb & Marketing	20	16	4
Verwaltung	11	5	6
<b>Festangestellte Mitarbeiter</b>	<b>79</b>	<b>65</b>	<b>14</b>
Werkstudenten, Diplomanden, Praktikanten	7	11	-4
<b>Mitarbeiter zum 30. September 2007</b>	<b>86</b>	<b>76</b>	<b>10</b>



## BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE

Die Erhöhung der festangestellten Mitarbeiter zum 30. September 2007 um 21,5% auf 79 (65) Mitarbeiter ist auf das Wachstum in den Bereichen Vertrieb & Marketing, Produktion, Qualitätsmanagement und Verwaltung zurückzuführen. Sie reflektiert die verstärkte Marktorientierung von SFC und die Anforderungen an ein kapitalmarktorientiertes Unternehmen. Um flexibel auf die gesteigerten Umsatzzahlen reagieren zu können, beschäftigt SFC insbesondere in der Produktion zunehmend Mitarbeiter von Zeitarbeitsfirmen. Ende September stieg die Anzahl dieser Mitarbeiter auf 14 (1).

### 2. Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Der Vorstand geht aktuell davon aus, dass das Unternehmen seine Führungsposition im Zukunftsmarkt netzunabhängiger Energieversorgung mittels Brennstoffzellen verteidigen und ausbauen kann. SFC hat am Markt derzeit eine Alleinstellung mit kommerziellen Serien-Brennstoffzellensystemen auf Methanolbasis und dürfte nach eigener Einschätzung seinen Wettbewerbsvorsprung noch vergrößert haben.

Der Auftragseingang bei SFC entwickelte sich in den ersten neun Monaten 2007 positiv. Der Auftragseingang erhöhte sich in diesem Zeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 36,9% auf T€ 6.844 (T€ 4.999). Im dritten Quartal 2007 konnte SFC Auftragseingänge in Höhe von T€ 1.454 (T€ 970) verzeichnen. Damit lag der Auftragseingang im dritten Quartal 2007 um 49,9% über dem entsprechenden Vorjahresvergleichsquartal. Der Auftragsbestand lag zum Ende des dritten Quartals 2007 mit T€ 1.961 (T€ 2.276) 13,8% unter dem Vorjahresvergleichszeitpunkt.

Für das traditionell starke vierte Quartal hat SFC im Reisemobil-Segment eine Marketing-Kampagne aufgelegt, in deren Rahmen Reisemobilkunden eine EFOY-Brennstoffzelle über ein Kreditinstitut finanzieren können. Begleitet wird diese Aktion von mehreren Incentive Aktionen und breiten Schulungsmaßnahmen auf Konsumenten-, Groß- und Einzelhändler-ebene. Von dieser Jahresendkampagne verspricht sich das Unternehmen gute Beiträge zum Jahresumsatz.

Auch im Verteidigungsbereich waren im dritten Quartal Erfolge zu verzeichnen: die Deutsche Bundeswehr hat im dritten Quartal 2007 erneut einen Brennstoffzellen-Auftrag für das neue 250 Watt-System an SFC vergeben. SFCs amerikanischer Partner Capitol Connections LLC gewann im dritten Quartal 2007 die Ausschreibung der U.S. Air Force über einen Folgeauftrag von 521 Power Managern im Wert von ca. 1,7 Mio. USD. Dieser Folgeauftrag ist nicht im Auftragseingang/ Auftragsbestand enthalten und führt bisweilen noch nicht zu Umsätzen, da ein konkurrierendes US-amerikanisches Unternehmen vor dem Bilanzstichtag (30. September 2007) Einspruch gegen das Ergebnis der Ausschreibung erhoben hat. Wir sind aus heutiger Sicht zuversichtlich, die Ordnungsmäßigkeit des Ausschreibungsgewinns gemeinsam mit unserem amerikanischen Partner und den eingeschalteten Rechtsberatern nachweisen zu können. Abhängig von der Dauer der Klärung bzw. der Abwehr des Einspruchs können wir jedoch erst danach abschätzen, ob das Geschäft bzw. welcher Anteil hiervon in 2007 oder Folgejahren abgewickelt werden kann.

Im Bereich der Industrieanwendungen konnte SFC eine Reihe von Neukunden-Kontakten auf internationaler Ebene knüpfen. In diesem Zusammenhang laufen derzeit die ersten Pilot- und Testprojekte, so dass auch in diesem Bereich eine gute Ausgangsposition für steigende Umsatzbeiträge dieses Bereichs in 2008 gegeben sind.



### 3. Chancen- und Risikobericht

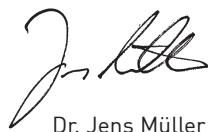
Zum Zwecke des systematischen und organisatorischen Umgangs mit Risiken werden im Rahmen des Risiko-Managements geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse und Ableitung von Maßnahmen eingesetzt und weiterentwickelt.

Die wesentlichen Risiken für das Unternehmen haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Halbjahresbericht nicht verändert. Lediglich auf dem Arbeitsmarkt stellen wir zunehmende Risiken durch einen sich verschärfenden Fachkräftemangel fest. SFC ist unverändert auf engagierte, hoch qualifizierte und zum Teil spezialisierte Mitarbeiter angewiesen. Schlüsselpersonal könnte sich zu einem Engpass für das geplante Wachstum des Unternehmens entwickeln.

Brunnthal, den 18. Oktober 2007



Dr. Peter Podesser  
Vorstandsvorsitzender



Dr. Jens Müller  
Vorstand



# Inhaltsverzeichnis

<b>Zwischenabschluss zum 30. September 2007</b>	<b>12</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	13
Bilanz	14
Kapitalflussrechnung	16
Entwicklung des Eigenkapitals	17
Erläuterungen zum Zwischenbericht der SFC Smart Fuel Cell AG	18
<b>Impressum / Service</b>	<b>28</b>

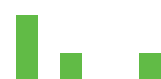
**GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG**

BILANZ  
KAPITALFLUSSRECHNUNG  
ENTWICKLUNG DES  
EIGENKAPITALS  
ERLÄUTERUNGEN ZUM  
ZWISCHENBERICHT

**Gewinn- und Verlustrechnung**

vom 1. Januar 2007 bis 30. September 2007

in €	01.01. – 30.09. 2007	01.01. – 30.09. 2006	Q3 2007	Q3 2006
1. Umsatzerlöse	9.632.005	4.183.110	2.126.130	1.183.111
2. Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-8.227.806	-3.524.320	-1.698.336	-967.709
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.404.199</b>	<b>658.790</b>	<b>427.794</b>	<b>215.402</b>
4. Vertriebskosten	-3.072.907	-1.877.137	-1.037.132	-926.586
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-386.822	-377.890	-160.469	-135.000
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.664.057	-694.495	-453.714	-241.427
7. Sonstige betriebliche Erträge	103.081	124.266	26.685	22.913
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.442	-11.809	1.056	-4.423
<b>9. Betriebsergebnis</b>	<b>-3.634.948</b>	<b>-2.178.275</b>	<b>-1.195.780</b>	<b>-1.069.121</b>
10. Zinsen und ähnliche Erträge	1.796.776	138.210	497.861	78.103
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-193.536	-343.716	-38.457	41.122
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.031.708</b>	<b>-2.383.781</b>	<b>-736.376</b>	<b>-949.896</b>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-111.111	0	0
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.031.708</b>	<b>-2.494.892</b>	<b>-736.376</b>	<b>-949.896</b>
15. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-19.519.811	-15.095.305	-20.815.143	-16.640.301
<b>16. Bilanzverlust</b>	<b>-21.551.519</b>	<b>-17.590.197</b>	<b>-21.551.519</b>	<b>-17.590.197</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
unverwässert	-0,34	-0,42	-0,12	-0,16
verwässert	-0,34	-0,42	-0,12	-0,16



## ZWISCHENABSCHLUSS

## Bilanz

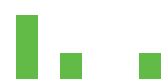
zum 30. September 2007

AKTIVA in €	30.09.2007	31.12.2006
<b>A. Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>56.744.176</b>	<b>12.310.150</b>
I. Vorräte	1.869.300	926.000
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.212.959	1.310.188
III. Forderungen gegenüber Gesellschafter	19.564	341.414
IV. Forderungen an Finanzbehörden	254.385	70.426
V. Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	647.797	299.360
VI. Wertpapiere	9.151.741	2.999.550
VII. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43.353.669	6.248.783
VIII. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	145.320	45.320
IX. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	89.441	69.109
<b>B. Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.404.502</b>	<b>2.676.172</b>
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.126.429	1.235.731
II. Sachanlagen	864.133	773.310
III. Aktive latente Steuern	413.940	667.131
<b>Aktiva</b>	<b>59.148.678</b>	<b>14.986.322</b>



GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG  
**BILANZ**  
KAPITALFLUSSRECHNUNG  
ENTWICKLUNG DES  
EIGENKAPITALS  
ERLÄUTERUNGEN ZUM  
ZWISCHENBERICHT

PASSIVA in €	30.09.2007	31.12.2006
<b>A. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>5.597.278</b>	<b>5.748.008</b>
I. Sonstige Rückstellungen	398.834	406.138
II. Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	0	14.052
III. Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	0	8.103
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.261.567	1.395.022
V. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	287.796	287.796
VI. Verbindlichkeiten aus PoC	356.055	454.646
VII. Derivate negative Marktwerte	0	2.265.668
VIII. Sonstige Verbindlichkeiten	3.160.660	724.650
IX. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	132.367	191.933
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>740.026</b>	<b>3.642.118</b>
I. Sonstige Rückstellungen	165.990	147.621
II. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	160.096	341.258
III. Sonstige Verbindlichkeiten	0	2.486.108
IV. Passive latente Steuern	413.940	667.131
<b>C. Eigenkapital</b>	<b>52.811.375</b>	<b>5.596.196</b>
I. Gezeichnetes Kapital	7.135.523	1.413.936
II. Kapitalrücklage	67.227.371	23.702.071
III. Ergebnisvortrag	-19.519.811	-15.095.305
IV. Jahresergebnis	-2.031.708	-4.424.506
<b>Passiva</b>	<b>59.148.678</b>	<b>14.986.322</b>



## ZWISCHENABSCHLUSS

## Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2007 bis 30. September 2007

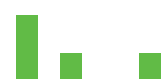
in €	01.01.-30.09. 2007	01.01.-30.09. 2006
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-2.031.708</b>	<b>-2.383.781</b>
-/+ Zinsergebnis	-591.362	128.352
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	533.950	286.894
+ Aufwand aus Aktienoptionsprogramm	1.073.856	522.166
+/- Änderungen von Wertberichtigungen	24.297	-17.091
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	2	-128
-/+ Gewinne/Verluste aus Derivaten	-1.011.879	77.155
- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen /Erträge	0	-30.222
<b>Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen</b>	<b>-2.002.844</b>	<b>-1.416.655</b>
+/- Zunahme/Abnahme der kurz- und langfristigen Rückstellungen	-50.981	96.548
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.236	-348.702
- Veränderung der Vorräte	-948.604	-1.559.164
+/- Veränderung sonstiger Vermögenswerte	141.843	-709.237
-/+ Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-20.332	91.743
- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-133.455	-53.843
- Veränderung der Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	-14.052	-414.103
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	117.584	-15.104
- Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-59.565	-50.165
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern</b>	<b>-2.892.170</b>	<b>-4.378.682</b>
- Ertragsteuerzahlungen	-183.958	-112.238
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-3.076.127</b>	<b>-4.490.920</b>
- Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-515.473	-935.103
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Wertpapieren und verpfändeten Bankguthaben	-6.252.191	-3.029.216
+ Verkauf von Anlagevermögen	0	132
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.767.664</b>	<b>-3.964.187</b>
+ Einzahlungen der Gesellschafter	53.563.769	16.046.864
- Kosten der Eigenkapitalausgabe	-5.340.739	-1.082.302
+ erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	616.465	138.210
- Tilgung von Finanzschulden	-1.556.372	0
+ Einzahlungen aus Sale and Lease Back	0	183.300
- Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-215.847	-204.969
- gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-118.599	-142.957
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>46.948.677</b>	<b>14.938.146</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>37.104.886</b>	<b>6.483.039</b>
Nettoveränderung von Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	6.248.783	213.843
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	43.353.669	6.696.882
<b>Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>37.104.886</b>	<b>6.483.039</b>

GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG  
BILANZ  
**KAPITALFLUSSRECHNUNG**  
**ENTWICKLUNG DES  
EIGENKAPITALS**  
ERLÄUTERUNGEN ZUM  
ZWISCHENBERICHT

## Entwicklung des Eigenkapitals

vom 1. Januar 2007 bis 30. September 2007

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Gesamt
<b>Stand 01.01.2006</b>	130.920	9.403.940	-15.095.305	<b>-5.560.445</b>
Jahresergebnis 01.01. – 30.09.2006			-2.494.892	-2.494.892
Zuführung aus Optionsprogramm		522.166		522.166
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 17.01.2006	1.047.360			1.047.360
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 04.04.2006	235.656	14.763.848		14.999.504
Kosten der Kapitalaufnahme		-1.082.303		-1.082.303
<b>Stand 30.09.2006</b>	<b>1.413.936</b>	<b>23.607.651</b>	<b>-17.590.197</b>	<b>7.431.390</b>
Jahresergebnis Q4 2006			-1.929.614	-1.929.614
Zuführung aus Optionsprogramm		94.420		94.420
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>1.413.936</b>	<b>23.702.071</b>	<b>-19.519.811</b>	<b>5.596.196</b>
Jahresergebnis 01.01. – 30.09.2007			-2.031.708	-2.031.708
Zuführung aus Optionsprogramm		1.073.857		1.073.857
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	4.241.808	-4.241.808		0
Kapitalerhöhung aus Erstnotiz im Prime Standard	1.447.451	52.108.236		53.555.687
Kosten der Kapitalerhöhung		-5.390.739		-5.390.739
Ausübung Aktienoptionen	32.328	-24.246		8.082
<b>Stand 30.09.2007</b>	<b>7.135.523</b>	<b>67.227.371</b>	<b>-21.551.519</b>	<b>52.811.375</b>



## ZWISCHENABSCHLUSS

### Erläuterungen zum Zwischenbericht der SFC Smart Fuel Cell AG

#### Informationen zum Unternehmen

Die SFC Smart Fuel Cell AG<sup>1</sup> (im Folgenden „SFC“ oder „Gesellschaft“) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10.12.1999 unter der Firma Gigantus Vermögensverwaltung GmbH, Hallbergmoos, Deutschland, errichtet und am 21.12.1999 in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer B 128831 eingetragen.

Die Gesellschafterversammlung vom 28.02.2000 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrags und die Änderung der Firma in SFC Smart Fuel Cell GmbH beschlossen. Der Geschäftszweck der Gesellschaft wurde wie folgt geändert: „Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige Geräte auf Basis der Brennstoffzellen-Technologie. Die Gesellschaft kann Unternehmen ähnlicher Art gründen, erwerben, deren Vertretung übernehmen oder sich an ihnen beteiligen sowie Zweigniederlassungen errichten.“ Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Brunnthal bei München verlegt.

Am 14.05.2002 haben die Gesellschafter der SFC Smart Fuel Cell GmbH, Herr Dr. Manfred Stefener, Herr Jakob-Hinrich Leverkus, Herr Michael Negel, die PRICAP Venture Partners AG, die 3i Group Investments L.P. und die SOHO GmbH die Umwandlung der Gesellschaft in die Rechtsform der Aktiengesellschaft beschlossen. Die Firma der Gesellschaft lautet nach der Umwandlung „SFC Smart Fuel Cell AG“.

Am 25.05.2007 wurde mit der Erstnotiz an der Frankfurter Wertpapierbörse der Börsengang der Gesellschaft erfolgreich abgeschlossen.

#### Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen

SFC setzte in den ersten drei Quartalen 2007 die positive Geschäftsentwicklung fort und konnte einen Umsatzanstieg um 130,3 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichnen. Nach € 4.183.110 im Neunmonatszeitraum 2006 erhöhten sich die Umsatzerlöse auf € 9.632.005. Der Produktanteil am Umsatz stieg in den ersten neun Monaten 2007 auf 77,0 %, verglichen mit 62,0 % im Vorjahreszeitraum, während sich der Anteil von Umsätzen aus der Entwicklungszusammenarbeit (JDA) entsprechend verringerte. Diese Entwicklung untermauert die erfolgreiche Wandlung der SFC Smart Fuel Cell AG von einem forschungs- und entwicklungsintensiven zu einem markt- und kundenorientierten Produktionsunternehmen. Im saisonal bedingten schwächeren dritten Quartal steigerte SFC den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 79,7 % auf € 2.126.130 (Q3 2006: € 1.183.111).

Marktseitig unterstrich die Auslieferung von 3.030 EFOY-Brennstoffzellen in den ersten drei Quartalen 2007 die zunehmende Marktattraktion insbesondere im Freizeitmarkt. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres wurden vom Vorgängermodell A50 und EFOY-Brennstoffzellen 1.088 Einheiten ausgeliefert. Im Verteidigungsmarkt konnte der erste Auftrag der U.S.-Streitkräfte über ein Serienprodukt des Unternehmens, des sog. „Power Managers“ akquiriert werden, wovon alle 556 Einheiten im ersten Halbjahr versandt wurden. Ferner gelang der Abschluss eines weiteren bezahlten Entwicklungsauftrags für die nächste Generation tragbarer Brennstoffzellensysteme mit der U.S. Air Force.

Technologieseitig war ein wichtiger Meilenstein die Kostensenkung für die beiden Hauptprodukte EFOY 1200 und EFOY 1600. Auf Basis intensiver Zusammenarbeit mit den Herstellern der Kernkomponenten für die Brennstoffzelle gelang es, deren Leistungsdichte so weit zu erhöhen, dass die Zellenzahl bei unveränderter Ausgangsleistung der Produkte erheblich reduziert werden konnte. Die Umstellung auf dieses neue (äußerlich unveränderte) Produkt erfolgte im Februar. Im September 2007 wurden dann EFOY 1200 und EFOY 1600 mit nochmals reduzierter Zellenzahl ausgeliefert, wodurch weitere Materialkosteneinsparungen realisiert werden konnten. Im ersten Quartal 2007 erfolgte ferner die Einführung eines neuen Produktionsprozesses für die Tankpatronen, der zu deutlichen Kostensenkungen für den Verschluss und zu erhöhten Fertigungskapazitäten führt.

<sup>1</sup>Sitz der Gesellschaft ist der Eugen-Sänger-Ring 4, 85649 Brunnthal.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
BILANZ
KAPITALFLUSSRECHNUNG
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS
<b>ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT</b>

Aufgrund der vorgenannten Kostensenkungen wurde in den ersten drei Quartalen 2007 erstmals ein positives Bruttoergebnis vom Umsatz mit der A-Serie (aktuelle EFOY-Produktgeneration) in Höhe von €363.535 erzielt, im Vorjahr war noch ein Verlust in Höhe von €581.812 zu verzeichnen. Insgesamt verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um €745.409 auf €1.404.199.

Der Neunmonatszeitraum 2007 war auf der Ergebnisseite maßgeblich durch zwei Sondereinflüsse geprägt (siehe hierzu auch „Ergebnis vor Sondereinflüssen“). Ohne diese Effekte hätte sich das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Umsatz deutlich von -52,1 % auf -27,7 % verbessert.

Die Finanzlage in den ersten neun Monaten 2007 wurde maßgeblich durch das öffentliche Aktienangebot und das Bezugsrechtsangebot von SFC im Mai 2007 geprägt. Beim Wechsel in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse wurden 1.317.990 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von €37 platziert, die bestehenden Aktionäre zeichneten im Rahmen des Bezugsrechtsangebots weitere 129.461 Aktien zu €37. In der Summe flossen SFC somit T€53.556 als Emissionserlös zu. Die in diesem Zusammenhang angefallenen Kosten in Höhe von T€5.391 wurden mit der Kapitalrücklage verrechnet.

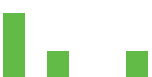
## Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Quartalsabschlusses der SFC Smart Fuel Cell AG für den Zeitraum 01. Januar bis 30. September 2007 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebene Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

Die zur Erstellung des verkürzten Abschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen ausnahmslos den im letzten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 angewandten Methoden. Für den Zwischenabschluss waren die folgenden Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

- Änderungen von IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Bei der Änderung handelt es sich um eine Änderung der Darstellung der Eigenkapitalentwicklung, die keine Auswirkung auf den Quartalsabschluss hatte.
- IFRIC 7 „Anwendung des „Restatement Approach“ von IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“: Diese Interpretation war erstmals für das am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden. Sie hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“: Diese Interpretation war erstmals für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnen verpflichtend anzuwenden, sie hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“: Diese Interpretation war erstmals für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Juni 2006 beginnen verpflichtend anzuwenden und hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 10 „Zwischenberichterstattung und Wertminderungen“: Diese Interpretation war erstmals für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. November 2006 beginnen verpflichtend anzuwenden. Auswirkungen auf den Quartalsabschluss entstanden dabei nicht.

Der Zwischenbericht ist in Euro (€) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenbericht erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, in Euro (€). Wir weisen daraufhin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.





## ZWISCHENABSCHLUSS

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Wertpapiere

Der Bestand an Wertpapieren erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um € 6.152.191. Die Erhöhung resultiert aus dem Erwerb von Anteilen an zwei geldmarktnahen Fonds.

### Flüssige Mittel

Der Bestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich aufgrund der Einzahlungen aus der im Rahmen des öffentlichen Angebots durchgeführten Kapitalerhöhung. Die Erlöse aus der Kapitalerhöhung wurden auf verzinslichen Fest- und Termingeldkonten mit einer Laufzeit von 3 Monaten bis zum 06.12.2007 angelegt.

### Devisentermingeschäfte

Im laufenden Geschäftsjahr wurden drei Devisentermingeschäfte zum Verkauf von US Dollar mit einem Gesamtvolumen von USD 2.810.000 abgeschlossen. Zum Stichtag bestand noch eines dieser Geschäfte mit einem Volumen von USD 400.000. Dieses Geschäft wies zum Stichtag einen positiven Marktwert von € 11.263 auf. Hedge Accounting findet keine Anwendung. Daher wurde das Geschäft als „Fair Value through Profit and Loss“ klassifiziert und Wertänderungen dementsprechend erfolgswirksam erfasst. Der positive Marktwert wird unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

### Warentermingeschäft

Im zweiten Quartal 2007 wurde ein Termingeschäft zur Absicherung des in einer der Kernkomponenten der Brennstoffzelle eingesetzten Platins abgeschlossen. Dabei wurden jeweils 65 % des erwarteten monatlichen Verbrauchs von Mai bis Dezember 2007 (dies entspricht 525 Unzen Platin) zum jeweiligen Monatsende zu einem durchschnittlichen Preis von USD 1.346,05 je Unze abgesichert. Aufgrund des gestiegenen Platinpreises zum Stichtag weist das Geschäft einen positiven Marktwert von € 6.272 auf, der unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen wird.

### Kapitalerhöhung

Im Rahmen der Hauptversammlung vom 02. April 2007 wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um € 4.241.808 beschlossen, die mit Eintrag ins Handelsregister vom 20. April 2007 vollzogen wurde. Die Kapitalrücklage wurde entsprechend reduziert.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
BILANZ
KAPITALFLUSSRECHNUNG
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS
<b>ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT</b>

Im Rahmen des öffentlichen Angebots der SFC Smart Fuel Cell AG wurde mit Erstnotiz im Prime Standard der Deutschen Börse am 25. Mai 2007 eine Kapitalerhöhung um € 1.447.451 durchgeführt. Gleichzeitig wurde die Kapitalrücklage um € 52.108.236 erhöht, was den gesamten Emissionserlösen von € 53.555.687 entspricht. Kosten die in Zusammenhang mit dieser Kapitalerhöhung entstanden wurden in Höhe von € 5.390.739 von der Kapitalrücklage in Abzug gebracht.

Daneben wurden von Mitarbeitern der SFC Smart Fuel Cell AG im dritten Quartal 8.082 Stück Aktienoptionen zum Bezug von je 4 Aktien ausgeübt und dementsprechend das Grundkapital um € 32.328 erhöht. Dabei wurden € 8.082 in bar einbezahlt und der Kapitalrücklage € 24.246 entnommen.

### Stille Beteiligungen

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007 wurde mit Hinblick auf die erwartete Erstnotiz im Prime Standard Anstrengungen unternommen eine Vereinbarung zu finden um die beiden stillen Beteiligungen abzulösen. Für eine detaillierte Beschreibung wird auf den Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2006 verwiesen.

Eine endgültige Vereinbarung zur Ablösung wurde noch vor der Durchführung des öffentlichen Angebots getroffen. Am 17. April 2007 wurde mit der tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH („tbg“) eine Vereinbarung getroffen wonach zum einen die Einlage in voller Höhe zurückgezahlt wird und gleichzeitig die im Vertrag vereinbarte Endvergütung, das eingebettete Derivat, mit Zahlung von € 720.000 (oder 48 % der Einlage) abgegolten wird. Die Auszahlung beider Beträge erfolgt im Januar 2008. Die daraus resultierenden Verpflichtungen sind unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Mit der Technologie Beteiligungsfonds Bayern GmbH & Co. KG („BayKap“) wurde eine ähnliche Vereinbarung getroffen, die zur Rückzahlung der stillen Beteiligung von € 1.022.584 und zur Zahlung der vertraglich vereinbarten Endvergütung von € 533.789 führte. Eine Auszahlung an die BayKap erfolgte bereits im zweiten Quartal 2007.

### Verbindlichkeiten aus PoC

Da die in den ersten drei Quartalen realisierten Umsatzerlöse die jeweils erhaltenen Anzahlungen übersteigen, verminderten sich die Verbindlichkeiten aus PoC im Vergleich zum letzten Jahresabschluss um € 98.591 auf € 356.055.

### Optionen für Mitarbeiter und Vorstände

Im ersten Quartal 2007 wurde der SFC Smart Fuel Cell AG im Rahmen der Erstellung eines Emissionsprospektes von ihren rechtlichen Beratern empfohlen die bestehenden genehmigten Kapitalia I bis III zur Begebung von Aktienoptionen aufzuheben. Von diesen genehmigten Kapitalia sind die an die Herren Dr. Jens Müller und Oliver Freitag ausgegebenen Optionen sowie eine bisher nicht erfüllte Optionszusage an Herrn Dr. Peter Podesser betroffen. Die drei Beteiligten erklärten sich bereit, eine Ablösung dieser Optionen durchzuführen.

Nach der grundsätzlichen Zustimmung des Aufsichtsrats eine alternative Lösung zu suchen wurden im ersten Quartal Verhandlungen zwischen den Berechtigten, der Gesellschaft und den wesentlichen Gesellschaftern aufgenommen. Eine endgültige Vergütungsvereinbarung wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 27. März 2007 getroffen. Demnach erhalten die betroffenen Personen 75 % des Optionswerts, ermittelt auf Basis des Kurses im Falle eines IPO's, von den wesentlichen Gesellschaftern der SFC in bar erstattet. Diese Regelung wurde sowohl von den betroffenen Personen als auch von den leistenden Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat akzeptiert.



## ZWISCHENABSCHLUSS

Gemäß IFRS 2.28 (a) ist bei einer vorzeitigen Annullierung ausgegebener Optionen im ersten Schritt der noch ausstehende Aufwand aus den Optionen zu erfassen, da bei einer vorzeitigen Annullierung oder Erfüllung der Optionen davon ausgegangen wird dass der Berechtigte sämtliche zur Erdienung seines Anspruchs zu erbringenden Leistungen bereits vollständig erbracht hat. Dies bedeutet im vorliegenden Fall dass der noch ausstehende Aufwand aus den Ausgaben an die Betroffenen in Höhe von € 969.910 vollständig erfasst wurde. Der hieraus entstehende Aufwand wurde im Wesentlichen den Allgemeinen Verwaltungskosten und Vertriebskosten zugeordnet. Der Restbetrag wurde im Bereich Forschung und Entwicklung erfasst.

In den Folgeperioden wird aus diesen Transaktionen kein weiterer Aufwand für SFC entstehen, SFC ist zudem keine weitere Verpflichtung in diesem Zusammenhang eingegangen.

Im dritten Quartal 2007 wurden 8.082 Stück Optionen von Mitarbeitern der SFC Smart Fuel Cell AG ausgeübt. Eine Ausgabe von Optionen erfolgte im Quartal nicht. Daneben wurden 252 Stück Aktienoptionen im laufenden Geschäftsjahr verwirkt, da die betroffenen Mitarbeiter das Unternehmen verlassen haben.

Durch Ablösung der Aktienoptionen der drei oben genannten Personen, Ausübung und Verwirkung von Optionen der Mitarbeiter der SFC Smart Fuel Cell AG reduziert sich die Anzahl der ausstehenden Optionen zum 30. September 2007 auf 4.341 (Vorjahr: 30.426). Sie berechtigen zum Bezug von 17.364 Aktien.

### Vertriebskosten

Bedingt durch den aus der Ablösung der Aktienoptionen erhöhten Aufwand in den ersten drei Quartalen stellen sich die Vertriebskosten wie folgt dar:

in €	01.01. – 30.09.2007	01.01. – 30.09.2006
Einmaleffekt aus Aktienoptionen	392.917	0
Personalkosten	1.141.120	957.350
Werbe- und Reisekosten	820.982	615.483
Beratung / Provision	365.736	178.593
Übrige	352.152	125.711
<b>Gesamt</b>	<b>3.072.907</b>	<b>1.877.137</b>





GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG  
BILANZ  
KAPITALFLUSSRECHNUNG  
ENTWICKLUNG DES  
EIGENKAPITALS  
**ERLÄUTERUNGEN ZUM  
ZWISCHENBERICHT**

### Allgemeine Verwaltungskosten

Bedingt durch den aus der Ablösung der Aktienoptionen erhöhten Aufwand in den ersten drei Quartalen stellen sich die Allgemeinen Verwaltungskosten wie folgt dar:

in €	01.01. – 30.09.2007	01.01. – 30.09.2006
Einmaleffekt aus Aktienoptionen	484.955	0
Personalkosten	562.790	423.798
Prüfungs- und Beratungskosten	163.374	141.641
Aufsichtsratsvergütung	106.250	57.200
Abschreibungen	58.796	15.354
Bürobedarf	39.411	15.926
Reisekosten	72.554	12.894
Übrige	284.728	127.519
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-108.801	-99.837
<b>Gesamt</b>	<b>1.664.057</b>	<b>694.495</b>

### Ertragssteuern

Im Rahmen der Unternehmenssteuerreform durch den deutschen Gesetzgeber wurden die anzuwendenden Steuersätze ab dem 01.01.2008 mit dem Ziel gesenkt die durchschnittliche Steuerbelastung für deutsche Kapitalgesellschaften von derzeit rund 40 % deutlich zu senken. Mit Beschluss des Bundesrates vom 06.07.2007 wurde der entsprechende Gesetzesentwurf verabschiedet. Der Bundestag hatte bereits am 25.05.2007 dem Gesetzentwurf zugestimmt. Als wesentliche Eckpfeiler des Entwurfs wird der Körperschaftsteuersatz von 25 % auf 15 % gesenkt. Gleichzeitig sinkt die Gewerbesteuermeßzahl von 500 auf 350. Gemäß einer Stellungnahme des DRSC ist für die Ermittlung der latenten Steuern diese Senkung ab dem 3. Quartal 2007 zu berücksichtigen. Der anzuwendende Steuersatz für die Bildung latenter Steuern auf temporäre Differenzen deren Umkehrung erst ab dem Geschäftsjahr 2008 erwartet wird wurde daher von 36,8 % auf 27,4 % gesenkt.

Analog zum Jahresabschluss 31.12.2006 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern lediglich in Höhe der passiven latenten Steuern, da die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge der SFC Smart Fuel Cell AG weiterhin nicht ausreichend substantiiert nachgewiesen werden kann. Aufgrund der anschließenden Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern ergibt sich somit aus der Änderung des anzuwendenden Steuersatzes kein Effekt für den bilanziellen Ausweis latenter Steuern und somit kein Effekt auf den Steueraufwand / -ertrag der Periode.



## ZWISCHENABSCHLUSS

### Ergebnis vor Sondereinflüssen

Unter Berücksichtigung der beiden oben erläuterten Sondereinflüsse, der Ablösung der stillen Beteiligungen und der Ablösung der Aktienoptionen ergibt sich für die ersten drei Quartale ein mit dem Vorjahr nicht vergleichbares Ergebnis. Um dennoch einen Vergleich vornehmen zu können, wird an dieser Stelle das Ergebnis nach Steuern und das Betriebsergebnis um diese Sondereinflüsse bereinigt.

in €	01.01. – 30.09.2007	01.01. – 30.09.2006
Ergebnis nach Steuern laut GuV	-2.031.708	-2.494.892
Effekt aus Ablösung stiller Beteiligungen	-1.011.879	
Effekt aus Ablösung Aktienoptionen	969.910	
<b>Bereinigtes Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.073.677</b>	<b>-2.494.892</b>
Betriebsergebnis laut GuV	-3.634.948	-2.178.275
Effekt aus Ablösung Aktienoptionen	969.910	
<b>Bereinigtes Betriebsergebnis</b>	<b>-2.665.038</b>	<b>-2.178.275</b>

### Segmentbericht

Die Erlöse und Ergebnisse der SFC stellen sich in den ersten drei Quartalen 2007 wie folgt dar:

Segment	Segmenterlöse		Segmentergebnis	
	30.09.2007	30.09.2006	30.09.2007	30.09.2006
in €				
A-Serie	5.547.249	2.039.397	363.535	-581.812
C-Serie	273.969	131.640	140.297	80.282
JDA	2.213.101	1.587.621	790.775	1.031.366
Power Manager	1.375.982	202.897	298.425	128.444
Sonstige	221.703	221.554	-188.833	510
Ausgleichsposten	0	0	-3.435.906	-3.153.682
<b>Summe</b>	<b>9.632.005</b>	<b>4.183.110</b>	<b>-2.031.708</b>	<b>-2.494.892</b>



GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG  
BILANZ  
KAPITALFLUSSRECHNUNG  
ENTWICKLUNG DES  
EIGENKAPITALS  
**ERLÄUTERUNGEN ZUM  
ZWISCHENBERICHT**

### Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Gruppe der nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 durch die Erstnotiz im Prime Standard und die damit verbundene Änderung der Aktionärsstruktur verändert. Die im Jahresabschluss, als Investor mit einem Mandat im Aufsichtsrat, als nahestehendes Unternehmen identifizierte DuPont Chemical and Energy Operations Inc. hat zum einem Ihren Anteil an SFC reduziert und zum anderen den Sitz im Aufsichtsrat niedergelegt, so dass die DuPont Chemical and Energy Operations Inc. nicht mehr als nahestehendes Unternehmen zu identifizieren ist.

Wesentliche Transaktionen fielen, neben der bereits oben beschriebenen Ablösung der Aktienoptionen und der damit verbundenen Aufwandserfassung aus der Zusammenarbeit mit DuPont an. Im Rahmen eines JDA mit DuPont, der Lieferung von Systemen der C-Serie und Testequipment wurden im ersten Halbjahr € 456.032 Umsatz realisiert. Die Verbindlichkeit aus PoC gegenüber DuPont reduzierte sich zum 30.06.2007 auf € 268.163. Die weiteren Veränderungen der Vereinbarung mit DuPont fallen aufgrund der Änderung der Klassifizierung von DuPont als nahestehendes Unternehmen nicht mehr unter die Angabepflichten des IAS 24.

Daneben wurden im Rahmen einer Lieferbeziehung über Testequipment mit Elcomax GmbH, einem Unternehmen das unter dem Wesentlichen Einfluss eines Gesellschafters der SFC Smart Fuel Cell AG steht, Umsätze in Höhe von € 54.202 realisiert.

### Mitarbeiter

Zum Stichtag beschäftigte SFC die folgenden Mitarbeiter:

	30.09.2007	30.09.2006
Angestellte in Vollzeit	72	60
Angestellte in Teilzeit	7	5
Praktikanten / Diplomanden / Werkstudenten	7	11
<b>Gesamt</b>	<b>86</b>	<b>76</b>

### Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen von öffentlichen Projektförderungen wurden SFC in den Geschäftsjahren 2005, 2006 und 2007 nicht rückzahlbare zweckgebundene Zuwendungen ausbezahlt, die unter dem Vorbehalt der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Vorhabens stehen. Bis zum erfolgreichen Abschluss der Projekte besteht hinsichtlich der bisher erhaltenen Zahlungen eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von € 2.002.354 (31.12.2006: € 1.406.441).



## ZWISCHENABSCHLUSS

### Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der ausstehenden Aktien entwickelte sich während der ersten drei Quartale 2007 wie folgt:

	01.01. – 30.09.2007	01.01. – 30.09.2006 (angepasst)
<b>ausstehende Anteile 01.01.</b>	<b>1.413.936</b>	<b>1.413.936</b>
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln April 2007	4.241.808	
Kapitalerhöhung Mai 2007	1.447.451	
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen im Juli 2007	32.328	
<b>ausstehende Anteile 30.09.</b>	<b>7.135.523</b>	<b>7.135.523</b>
<b>unverwässerte gewichtete Anzahl ausstehender Anteile</b>	<b>5.924.519</b>	<b>5.924.519</b>
Anteile aus ausübbaeren Optionen 01.01.	72.792	50.904
Anteile aus ausübbaeren Optionen 30.09.	720	73.800
Verwässerungseffekt	36.756	62.352
<b>verwässerte Anzahl der ausstehenden Anteile</b>	<b>5.961.275</b>	<b>5.986.871</b>

Gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ sind zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie die Effekte potenzieller Anteile zu berücksichtigen. Hierzu wird unterstellt, dass sämtliche ausübbaeren Optionen, deren Ausübungskurs unter dem durchschnittlichen Aktienkurs der Periode liegt, auch tatsächlich ausgeübt wurden.

Zusätzlich wurde gemäß IAS 33 die Anzahl der ausstehenden Aktien des Vorjahres um die in 2007 ausgegebenen Aktien angepasst um eine Vergleichbarkeit der beiden Berichtsperioden zu ermöglichen. Zum Stichtag waren 180 Optionen ausübbaer. Jede Option berechtigt zum Bezug von 4 Anteilen an der SFC Smart Fuel Cell AG.

Verwässernde Effekte auf das Ergebnis von SFC bestehen nicht.



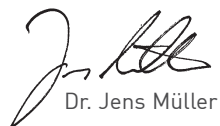
GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG  
BILANZ  
KAPITALFLUSSRECHNUNG  
ENTWICKLUNG DES  
EIGENKAPITALS  
**ERLÄUTERUNGEN ZUM  
ZWISCHENBERICHT**

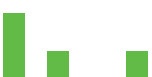
### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Brunnthal, den 18. Oktober 2007  
Der Vorstand

  
Dr. Peter Podesser

  
Dr. Jens Müller



## IMPRESSUM

### Verantwortlich

SFC Smart Fuel Cell AG  
 Eugen-Sänger-Ring 4  
 85649 Brunnthäl  
 Tel.: +49 89 / 673 592-0  
 Fax: +49 89 / 673 592-369

### Investor Relations

Barbara v. Frankenberg  
 Investor Relations Manager  
  
 Tel.: +49 (89) 673 592 - 378  
 Fax: +49 (89) 673 592 - 368  
 E-Mail: barbara.frankenberg@sfc.com

### Gestaltung und Satz

Sophie Huppert & Johanna Böhm

### FINANZKALENDER 2007

Datum	Veranstaltung
02.04.2007	Hauptversammlung SFC
16.07.2007	Halbjahresbericht
18.10.2007	Neunmonatsbericht

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Gesellschaft wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung.



**SFC**  
SMART FUEL CELL

**SFC Smart Fuel Cell AG**

Eugen-Saenger-Ring 4 • 85649 Brunnthal • Germany  
Tel.: +49 (89) 673 592 - 100 • Fax: +49 (89) 673 592 - 368  
[www.sfc.com](http://www.sfc.com) • [info@sfc.com](mailto:info@sfc.com)

